

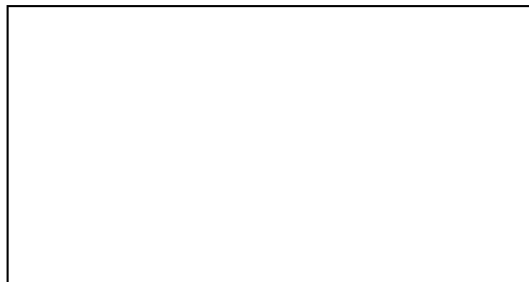


Die Verbandszeitschrift der
Amateurmusiker und -vereine
Österreichs VAMÖ

70. Jahrgang Heft 1

Vamö-Nachrichten

P.b.b.
Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1010 Wien
GZ: 02 Z 030 122 M



37. VAMÖ – Pfingstseminar

für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe, Blockflöte, Klarinette,
Akkordeon und Steirische Harmonika

vom 22. bis 26. Mai 2015 im Schloss-Hotel Zeillern



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs (VAMÖ), 1010 Wien, Fischerstiege 4/3/5
ZVR-Zahl 238491051

37. VAMÖ-Pfingstseminar im Schloss-Hotel Zeillern vom 22. bis 26. Mai 2015

Es freut mich, alle Interessierten zum 37. VAMÖ-Pfingstseminar einladen zu dürfen. Dieses Seminar findet im bewährten Rahmen des Schulungs- und Seminarzentrums Schloss-Hotel Zeillern statt, welches - 3 km von der Autobahnabfahrt Amstetten/ West gelegen - sowohl mit dem Auto als auch mit ÖBB und Westbahn leicht erreichbar ist. (Zugfahrer können nach telefonischer Anmeldung vom Bahnhof Amstetten abgeholt werden.)

- Das **Seminarprogramm** beinhaltet: Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe, Blockflöte, Klarinette, Akkordeon und Steirischer Harmonika.
- Der **Lehrkörper**, bestehend aus herausragenden Musikerpersönlichkeiten, garantiert eine unvergleichlich individuelle und bestmögliche Betreuung der TeilnehmerInnen, unabhängig von ihrem Ausbildungsstand.
- Die Zither betreffend richtet sich das Seminar an beide Besaitungsarten, wobei der Schwerpunkt auf Standard Besaitung liegt.
- Im **Mittelpunkt** steht wie immer die Freude am gemeinsamen Musizieren. Workshops und Ensemblespiel, Chorsingen, offenes Musizieren, Teilnehmerkonzerte, Volksmusik und Contredanses - Tanzvergnügen der Mozart-Zeit. Ein Konzert der DozentInnen und eine umfangreiche **Noten- und Instrumentenausstellung** runden den Rahmen des Seminarangebotes ab.
- **Creative time for kids and teens** (Improvisation, Rhythmus, Bodypercussion).
- „**Jugend-Workshop - passt schon!**“ (moderne Stücke mit „Volksmusikinstrumenten“) für Kinder und Jugendliche.
- Ein Bau- und Spielkurs für **Saitenspiel**, ein 10-saitiges, gezupftes, psalterähnliches Instrument (siehe Seite 3).
- **Instrumentenbauer** der Firmen Kleitsch, Meinel, Mürnseer und Wünsche werden anwesend sein und auch für Beratungsgespräche und kleinere Reparaturen vor Ort zur Verfügung stehen.
- **Freizeitprogramm** für Kinder und Jugendliche (siehe Seite 9).

Auf Ihr Kommen freut sich

Ilse Bauer-Zwonar

Ablauf und Inhalte des Seminars

Seminarbeginn: Freitag, 22. Mai 2015, um 15:00 Uhr

Seminarende: Dienstag, 26. Mai 2015, 13:00 Uhr

Täglicher Ablauf:

07.30-08.30: Frühstück

08.30-12.30: Einzelunterricht bei den jeweiligen Lehrern / Workshops

Einzelunterricht und Workshops finden teilweise parallel statt. Bitte nehmen Sie bei der Stundeneinteilung vor Ort darauf Rücksicht, dass sich Ihr Einzelunterricht nicht mit einem Workshop, zu dem Sie sich angemeldet haben, überschneidet.

08.30-09.45

Contredanses - Tanzvergnügen der Mozart-Zeit I: mit Verena Brunner.

Wir begeben uns tänzerisch und musikalisch in die zauberhafte Atmosphäre der Ballsäle zur Zeit der Klassik in ihrer Hochblüte und lassen uns begeistern von der lebendigen Frische der geselligen Tänze zu Mozarts wunderbarer Tanzmusik! Wir tanzen die Lieblingstänze des 18. und frühen 19. Jahrhunderts: Kontratänze mit ihren zahlreichen Variationen wie Quadrille oder Cottillon, Englische Tänze oder Anglaise.

Auch für Tanzneulinge oder „Nur“-Musiker zu empfehlen, da sich aus der Tanzpraxis vieles für die musikalische Aufführungspraxis lernen lässt.

10.00-10.50

Workshop A: Creative time for kids and teens mit Verena Grolitsch und Rosemarie Pulvermacher.

Improvisation mit Selbstgebastelten Instrumenten, Rhythmusspiele, Bodypercussion und viele Möglichkeiten, selbst kreativ zu werden.

10.00-10.50

Workshop B: Gehörbildung und Rhythmus mit Freddy Golden.

Rhythmische Übungen, hören und spielen von Dur-, Moll-, verminderten und übermäßigen Akkorden.

11.00-12.30

Workshop C: Orchesterspiel (mit allen Instrumenten) mit Freddy Golden.

11.00-12.30 und 16.00-18.15

Saitenspiel Bau- und Spielkurs: mit Marianne Schönthaler

Das Saitenspiel ist ein elementares, 10-saitiges, gezupftes, psalterähnliches Instrument, das mit silberumspannenen Kunststoffsaiten bespannt ist. Die Stimmung umfasst den diatonischen Tonraum vom c¹ bis zum d³ sowie nach unten die Dominante, also das g. Dieses kleine Instrument ist in der Musikalischen Früherziehung besonders geeignet zur Verklängerung von Geschichten und in der anschließenden Musikalischen Grundausbildung zur Entwicklung des Bewusstseins für Intervalle und Akkorde und ein ‚spielendes‘ Begreifen einfacher harmonischer Zusammenhänge. Das Saitenspiel ist auch ein ideales Einstiegsinstrument, um das Interesse von Kindern für Saiteninstrumente zu wecken.

Jeder/e Teilnehmer/in wird sein eigenes Instrument bauen. Wir ersuchen daher um frühzeitige Anmeldung, da die Bausätze bestellt werden müssen. Interessenten, die am Saitenspiel Bau- und Spielkurs teilnehmen wollen, zahlen lediglich **€ 70,00** zusätzlich für den Bausatz und diverse Arbeitsmaterialien (ansonsten ist der Kurs in der Seminargebühr inkludiert).

*Ich muss jedoch ersuchen, diesen Betrag bis spätestens **17. April** auf folgendes Konto der Bank Austria zu überweisen:*

IBAN: **AT38 1200 0505 2201 7063**, BIC: **BKAUATWW**

Empfänger: **Ilse Bauer-Zwonar**

Verwendungszweck: **Zeillern/Saitenspiel**



12.30: Mittagessen

13.30-14.30

Chorsingen: mit Freddy Golden.

Das Chorsingen findet wegen des großen Anklangs der vergangenen Jahre auch heuer wieder statt.

14.30-16.00

Ensembleunterricht:

Wird allen Teilnehmern empfohlen. Sie können diesen bei den **jeweiligen Instrumentallehrern**, bei denen sie sich zum Einzelunterricht angemeldet haben **oder einem anderen Lehrer** Ihrer Wahl besuchen.

16.10-17.00

Contredanses - Tanzvergnügen der Mozart-Zeit II: mit Verena Brunner.

(Siehe: Contredanses - Tanzvergnügen der Mozart-Zeit I)

17.00-18.15

Workshop D: Neue Volksmusikstücke mit Christian Krenslehner

17.00-18.15

„Jugend-Workshop - passt schon!“: für Kinder und Jugendliche mit Wolfgang Schipflinger und Damjana Praprotnik

18.15: Abendessen

20.00 Abendveranstaltung

Prinzipiell ist die Teilnahme an mehreren Workshops möglich. Geben Sie jedoch bitte im Anmeldeformular keine zwei gleichzeitig stattfindenden Workshops an und planen Sie auch *Zeit zum Üben ein!*

Wir hoffen, mit dem Angebot eines **Freizeitprogramms** für Kinder und Jugendliche möglichst viele junge Interessenten (und deren Eltern) für unser Seminar begeistern zu können und haben dafür eigene qualifizierte Animationskräfte eingeladen. Natürlich steht auch hier Musik in jeder Form im Mittelpunkt. Zum Ausgleich wird aber auch für ein ausgiebiges Spiel- und Outdoor-Programm gesorgt.

Am **Freitag** um 19.30 präsentiert Verena Brunner ihr neues Buch und gibt einen kleinen Vorgeschmack auf ihren Workshop **Contredanses**. Zeitgleich findet aber auch ein Referat für Zitherspieler - „**Das A und E der Zither**“ - statt. Ein ganz neuer Weg mit dem Griffbrett umzugehen; c³ in der ersten Lage – Freddy erklärt wie das geht. Anschließend findet die erste **Chorprobe** bzw. die erste Einheit des **Saitenspiel Baukurses** statt.

Samstag Abend hören wir im traditionellen **Studiokonzert** musikalische Beiträge unserer DozentInnen. Am **Pfingstsonntag** treffen wir uns zu einem Abend mit **Volksmusik**. Am **Pfingstmontag** findet der „**Bunte Abend**“ statt. Außer unserem langjährigen Zitherfreund Freddy Golden werden das Seminarorchester, die Kindergruppe mit Bodypercussion und Rhythmus, der Chor und die Tänzer für ein abwechslungsreiches Programm sorgen. Am **Vormittag** des *letzten Seminartages* gestalten die Seminarteilnehmer eine **Abschlussmatinée**.

Seminarteilnahme:

Die Berücksichtigung von Lehrer- und Einzelzimmerwünschen erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen!

Die angemeldeten Teilnehmer erhalten *ca. drei Wochen vor Seminarbeginn* die entsprechenden Informationen zugesandt, da eine Lehrer- und Zimmerzuteilung erst nach Erhalt aller Anmeldungen möglich ist.

Die Teilnahme Jugendlicher unter 18 Jahren ist nur möglich, wenn die Erziehungsberechtigten für die Zeit des Seminars die *volle Verantwortung für ihre Kinder übernehmen*.

Seminarkosten:

Seminarbeitrag:

Erwachsene	Studenten bis 25 J.	Jugendl.(14-18J.)	Kinder (3-6J. / 6-14J.)	Gäste/Begleitpersonen
€ 165,00 *	€ 90,00	€ 80,00	€ 35,00 / 65,00	€ 70,00

***VAMÖ-Mitglieder** erhalten eine Ermäßigung von **€15,00** (der VAMÖ-Mitgliedsbeitrag beträgt nur € 13,00 jährlich).

Kosten für 4 Tage Vollpension:

Erwachsene	Studenten bis 23 J. / Jugendl.(16-18 J.)	Jugendl.(14-15 J.) vollendet	Kinder (3-14 J.)
€ 248,00 (Einzelzimmer)	-	-	-
€ 208,00 (Doppel/Mehrbett)	€ 186,00	€ 184,00	€ 170,00

Die Unterkunft im Schloss erfolgt in Ein- u. Zweibettzimmern, für Jugendliche in Mehrbettzimmern. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet.

Die Kosten für Aufenthalt und Verpflegung **sind an der Rezeption** des Hauses zu Beginn des Seminars zu begleichen.

Kontakt: Ilse Bauer-Zwonar
 Mobil: +43(0)676/418 22 38
 Fax: +43(0)4242/52 3 29
 E-Mail: i_bauer_zwonar@hotmail.com

DozentInnen und Unterrichtsinhalte



Freddy Golden, Enschede/Holland, (Zither)

Hat an der Musikhochschule in Holland in Schulmusik, Klavier und Klarinette diplomiert. Zitherstudium an der Bundesakademie in Trossingen. Bandleader, Komponist, Texter, Arrangeur und CD-Produzent, internationale Konzerttourneen. Arbeitete u.a. mit Gloria Gaynor, Telly Savallas, Rudi Carell, Lou van Burg, Ricardo Cociente, Tina Selini, Abba, Udo Jürgens zusammen. Träger der Auszeichnung „Ridder in de orde van Oranje Nassau“. Erteilt am Seminar Einzel- und Gruppenunterricht, leitet den Workshop „Gehörbildung und Rhythmus“ sowie Chorgesang und Orchesterspiel. Weitere Infos unter: www.freddygolden.nl

Christian Krenschner, Bad Goisern (Zither)

Lehrer für Zither, Steirische Harmonika, Hackbrett, Begleitgitarre, Chor, und Volksmusikensembles in der LMS Ischl, St. Wolfgang, Goisern, Gosau und an der MHS Gosau. Er studierte diese Instrumente am Brucknerkonservatorium und der Bruckneruniversität in Linz. Schwerpunktstudien in Volksmusik, viele Fortbildungsseminare, Kurse für Dirigieren und Komposition sowie ein Chorleiterstudium kamen hinzu. Chorleiter, Musiker, Arrangeur und Komponist für diverse Anlässe (z.B.: Gmundner Festwochen, ORF, Salzkammergut Advent, St. Wolfgang Advent, kirchenmusikalische Anlässe) sowie Betreuer von verschiedenen Volksmusikgruppen. Über 80 neue Volksmusikstücke; seine dritte „Singmesse in F-Dur“ wurde im Rahmen der letzten Gmundner Festwochen uraufgeführt. Unterrichtsinhalte: Spielen von Pop, Rock und Liedern aus Liederbüchern wie „Sing und Swing“, „Liederberg“ und Wienerliedern; neue Volksmusikstücke im klassischen Satz, Modulationen und Übergänge. Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Weitere Infos unter: www.krenschner-music.com



Michal Müller, Varnsdorf/Tschechische Republik (Zither)

Studium der Zither und Staatliche Lehrbefähigungsprüfung am Konservatorium der Stadt Wien. Danach Zitherspieler und Lehrer in Tschechien. Sonderpreis für Populärmusik beim 1. internationalen Ernst Volkmann-Wettbewerb für Zither, 2004. Neben der klassischen Literatur widmet er sich seiner eigenen Musik, die irgendwo an der Grenze von Blues, Jazz, Volksmotiven, Worldmusic und freier Improvisation steht. Arbeitet mit verschiedenen Musikern, schreibt Filmmusik, arrangiert für Zither und andere Instrumente. Dozent bei verschiedenen Seminaren in

Deutschland, Österreich, Slowenien und Tschechien. CD- und TV-Produktionen in mehreren Ländern (u.a. ORF, ARD, mdr).

Unterrichtsinhalte: der natürliche Weg zur Improvisation, Suche nach eigener musikalischer Sprache, Musik als Kommunikationsmittel, rhythmische Genauigkeit und Artikulation in verschiedenen musikalischen Richtungen, Arrangieren für Zither (Blues, Rock, Pop u.a.) und damit zusammenhängende technische Besonderheiten, Begleitung der eigenen Stimme, Lockerheit beim Spiel, Zusammenhang mit Bewegung und Gesang (...den Groove leben), E-Zither - ein eigenständiges Instrument, Lösung individueller Probleme. Mehr Infos unter: www.michal-muller.cz

Harald Oberlechner, Innsbruck (Zither)

Zitherstudium am Tiroler Landeskonservatorium. Seit 1989 Lehrauftrag am Tiroler Landeskonservatorium sowie seit 2005 an der Musikuniversität Mozarteum Salzburg. Daneben rege Konzerttätigkeit, CD-Einspielungen, Workshops. Zahlreiche Arrangements (Alte Musik, Volksmusik, Jazz) sowie neue Kompositionen. Inhaber des Psalteria-Verlages.

Erteilt am Seminar Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Auf Wunsch können im Einzelunterricht auch Schwerpunkt-Themen behandelt werden (z.B. Liedbegleitung in Volksmusik, Liedbegleitung in Jazz und Pop, Jazz-Harmonielehre, Improvisieren, Arrangieren, Verzieren etc.).

Weitere Infos unter: www.psalteria.at sowie: www.zither-tirol.at



Johannes Rohrer, Graz (Zither)

Zitherstudium mit Schwerpunkt Volksmusik in Graz, anschließend Masterstudium am Mozarteum in Salzburg und IGP-Studium Klavier in Klagenfurt. Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben (1. Preis beim Ernst Volkmann-Preis in München). Unterrichtet Zither am Johann-Joseph-Fux Konservatorium in Graz. CD-Einspielungen, Konzerte im In- und Ausland und Produktionen im Schauspielhaus Graz, an der Grazer Oper, sowie beim Salzburger Adventsingen im großen Festspielhaus. Arbeitet im Einzelunterricht mit Anfängern und Fortgeschrittenen, die mitgebrachte Stücke, oder neue Literatur spielen und kennen lernen wollen, bzw. an individuellen Schwerpunkten wie z.B. Improvisieren, Üben, Haltung. Im Ensembleunterricht: Folklore (u. a. irische Stücke, Musik aus Mazedonien), Volksmusik, Filmmusik für Zitherensemble arrangiert.

Damjana Praprotnik, Cerklje/Slowenien (Zither, „Jugend-Workshop - passt schon!“ für Kinder und Jugendliche)

Hat im Juni 2013 ihr Pädagogikstudium (IGP) und den ersten Abschnitt des Diplomstudiums Zither Klassik am Kärntner Landeskonservatorium mit Auszeichnung abgeschlossen. Sie setzt derzeit den 2. Studienabschnitt ihres Diplomstudiums in Klagenfurt und ein pädagogisches Masterstudium in Linz an der Bruckner Privatuniversität fort. Sie spielt in den verschiedensten Besetzungen in Slowenien und Österreich und ist Mitglied mehrerer Musikgruppen, u. a. des Zitherensembles „Draustadt Villach“ und des „Zitherensembles Klangmosaik“ Wien. Im Jahr 2007 hat sie die Silbermedaille beim slowenischen Zitherwettbewerb und im Jahr 2013 die Goldmedaille beim internationalen Wettbewerb in Svirel (Slowenien) erlangt. Wird sich im Einzelunterricht mit traditioneller Musik aus verschiedenen Ländern sowie mit der Transkription von Rock- und Popmusik für die Zither beschäftigen. Im Ensembleunterricht: Trad. slowenische Volksmusik, intern. Folklore, Rockmusik.





Wolfgang Schipflinger, Kirchdorf in Tirol (*Zither, "Jugend-Workshop - passt schon!" für Kinder und Jugendliche*)
Abgeschlossenes IGP-Studium mit Hauptfach Zither und Schwerpunkt Jazz am Tiroler Landeskonservatorium.
Unterrichtet Zither an mehreren Tiroler Landesmusikschulen und an der Sing- und Musikschule Bad Tölz. Mitglied mehrerer Instrumentalensembles.
Im Einzelunterricht bietet er einen Einstieg für Anfänger und Fortgeschrittene in die Jazz-, Popular- und Volksmusik (Literatur, Technik, speziell auch Begleitung am Griffbrett) an, der im Ensembleunterricht vertieft wird.

Komalé Akakpo, München (*Hackbrett, Gitarre*)

Studium Hackbrett und Gitarre an der Musikhochschule München. Lehrer für Hackbrett, Gitarre und Band. Lehrbeauftragter für Hackbrett an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Referent bei Hackbrett- und Volksmusikseminaren im süddeutschen Raum. Vielfältige internationale Konzerttätigkeit solistisch und in verschiedenen Ensembles von Barock- bis Filmmusik. Zahlreiche Uraufführungen sowie CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Mitglied des Lanzinger Trios, das Eigenkompositionen im Volksmusik- und Pop/Jazz-Stil auf Saiteninstrumenten spielt.

Einzelunterricht Hackbrett: Anfänger und Fortgeschrittene; Spieltechnik, Rhythmus, Improvisation, Musiktheorie anschaulich auf dem Hackbrett erklärt, Populärmusik, Arbeit an mitgebrachten Stücken.

Einzelunterricht Gitarre: Anfänger und Fortgeschrittene; Einführung in verschiedene Stilrichtungen, Grundlagen der Volksmusikbegleitung, Tipps und Tricks zum Akkordspiel.

Gruppenunterricht: Rock, Pop und Jazz auf „unseren“ Instrumenten: Arrangement, Improvisation, Heraushören von Stücken, Songwriting. www.hackbrettspieler.de



Kerstin Neubauer, Wien (*Gitarre, Harfe*)

Erstes Musizieren in der Familienmusik. Gitarrestudium an der Kunstuniversität Graz (Mag. Art.) und an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Mehrfache Preisträgerin bei nationalen und internationalen Wettbewerben: u.a. 1993 und 1995 erste Preise bei Prima la Musica, 1998 Musica Juventutis, 2000 Live music now (Yehudi-Menuhin), 2. Preis beim EBU-Wettbewerb. 1. Preisträgerin beim internationalen Wettbewerb „Concorso Chitarristico Internazionale di Savona“ 2000, sowie 2. Preisträgerin beim internationalen Wettbewerb in Rust 2002. Seit 2009 ist Kerstin Neubauer Teil des Ensembles „Trollsk“ der norwegischen Sopranistin Synve Lundgren. CD-Aufnahmen: „Aufleben“ (österreichische Volksmusik mit Maultrommel und Gitarre/Harfe), „Zauberhafte Märchenklänge für Kinder“.

Unterrichtsinhalte: Einzel- und Gruppenunterricht für Anfänger bis Fortgeschrittene in Volks-harfe, Volksmusikgitarre und klassischer Gitarre.

Volksharfe: Begleittechnik, Melodiespiel, Stubenmusik in verschiedenen Besetzungen mit und ohne Noten. Volksmusikgitarre: Wechselbass-, Dämpftechnik, Melodiespiel mit Terzen und Sexten. Klassische Gitarre: Zupfen, perkussives Spiel, Tremolo, Arpeggio, Flageolet, Trommeleffekte, lateinamerikanische Rhythmen. Mitbringen eigener Literatur erwünscht!
Weitere Infos: <http://trollsk.wordpress.com/gitarre-kerstin-neubauer>



Almuth Zimmerer-Klinger, Puch bei Hallein (*Hackbrett*)
Gitarre- und Hackbrettstudium (Mag. Art.) an der Musikuniversität Mozarteum Salzburg. Unterrichtstätigkeit am Musikum Salzburg seit 1983 (Hackbrett, Gitarre, Ensembles mit diversen Besetzungen). Spielt seit 15 Jahren im Ruperti Quartett (Volksmusik und Klassik). Jurytätigkeit seit 2008 bei Prima la Musica. Erteilt am Seminar Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Einzelunterricht: richtet sich nach den Wünschen der Seminarteilnehmer, gerne auch Volksmusik aus dem Alpenraum.
Ensembleunterricht: Menuette, Allemanden, Altdeutsche Tänze, Märsche aus dem 16.-18.Jh., Folklore und Volksmusik.

Verena Brunner, Anif (*Blockflöte, Contredanses - Tanzvergnügen der Mozart-Zeit*)

Studium der Musik- und Tanzpädagogik am Mozarteum Salzburg. Seit 1985 Lehrerin für Blockflöte, und Fachgruppenleiterin für Elementare Musikpädagogik und Tanz am Musikum in Salzburg. Kursleiterin für: „Historische Tänze mit Schwerpunkt: Tänze der Mozartzeit, frühes 19. Jahrhundert und Englische Country-Dances“, „Tänze für Kinder“, „Internationale Volkstänze“ und „Musisch-kreative Familienfreizeiten“.

Unterrichts-Angebot für Blockflöte: Sopran-, Alt-, Tenor- oder Bassblockflöte im Einzelunterricht und/oder im Ensemble (Duett, Trio, Quartett, Quintett). Auch ein Gemshorn-Ensemble kann angeboten werden.



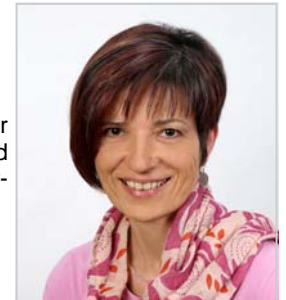
Marinus Zimmerer, Puch bei Hallein (*Steirische Harmonika, Akkordeon, Klarinette*)

Studium der Musikpädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit Magisterabschluss (Hauptfach Klarinette). Regelmäßige Teilnahme als Referent bei Volksmusikseminaren in Österreich und Bayern. Seit 2001 Lehrtätigkeit an der Musikschule Berchtesgaden (Steirische Harmonika), seit 2002 auch am Musikum Salzburg (Klarinette und Saxophon).

Unterrichtsinhalte: Akkordeon und Steirische Harmonika: Erlernen neuer Stücke (nach Noten bzw. Griffschrift oder auch nach Gehör), „feilen“ an bereits Gelerntem, freies Musizieren („zuawispün“, einfache Begleitungen, finden von Gegenstimmen oder 3. Stimme) Klarinette: Volksmusik (Phrasierung, Artikulation), Musizieren ohne Noten (natürlich auch mit!), diverse Stilrichtungen (Klassik, Jazz)

Marianne Schönthaler, Wien (*Saitenspiel Bau- und Spielkurs*)

Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik am Kärntner Landeskonservatorium im Fach Zither. Kammermusikalische und solistische Auftritte im In- und Ausland; Mitglied mehrerer Zitherensembles. Unterrichtet Zither an der Musikschule Wien 3.





Verena Grolitsch, Hermagor (*Creative time for kids and teens*)
 Lernte an der MS Hermagor Tenorhorn und Hackbrett. Mitglied der Stadtkapelle Hermagor. Derzeit IGP- und Diplomstudium für Hackbrett am Kärntner Landeskonservatorium Klagenfurt mit den Schwerpunkten: Volksmusik, Alte Musik und Musikkunde. Parallel dazu Dirigierkurs an der Musikschule Klagenfurt. Jahrelange Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit. Diverse Beschäftigungen im Bereich Hortbetreuung, Volksschule und Kindergarten.

Freizeitprogramm für Kinder u. Jugendliche



Rosemarie Pulvermacher, Gödersdorf (*Creative time for kids and teens*)
 Musikalische Früherziehung und Hackbrettunterricht an der Musikschule Villach. 2007, 2008, 2009 Teilnahme am Landeswettbewerb „prima la musica“, jeweils mit sehr gutem Erfolg. 2014 Landeswettbewerb prima la musica mit ausgezeichnetem Erfolg. Seit 2013 Studentin am Kärntner Landeskonservatorium Klagenfurt in Instrumental- und Gesangspädagogik sowie Diplomstudium Hackbrett, zahlreiche Auftritte im In- und Ausland mit der Familienmusik. Freizeitprogramm für Kinder u. Jugendliche

Zur Geschichte der Zither¹

Die Bezeichnung Zither geht auf das griechische Wort Kithara zurück. Im Deutschen tritt der Begriff erst im 17. Jahrhundert auf, bezeichnet aber zunächst die lautenartige Cister oder auch die Mandoline. Vorformen der Zither sind u. a. das Psalterium, das Monochord und das "Scheitholt". Letzteres findet seine erste schriftliche Erwähnung bei Michael Praetorius, der es beinahe - wie auch das Hackbrett - unter die "Lumpeninstrumente" subsumiert hätte, wenn da nicht die Ähnlichkeit mit dem Monochord der klassischen Antike gewesen wäre.

Das Scheitholz wurde mit dem Daumen der rechten Hand „geschrumpet“ und hatte in der Regel 2 gleich gestimmte Saiten am diatonischen Griffbrett (g´ g´) und 2 beim Spiel mitschwingende Freisaiten (d´ g). Auf den ungleich aufgeteilten Bündeln wurde „mit eim kleinen glatten Stöcklin in der lincken Hand off der fördersten Saitten hin und wieder gezogen“ (Praetorius, Syntagma Musicum, Bd.2, S. 57).

Der nächste Entwicklungsschritt war die Kratzzither bzw. das Raffele, welche um 1650-1750 auftraten. Sie waren gekennzeichnet durch eine zusätzliche Melodiesaite im Quartabstand (d´ g´) und vermehrte Freisaitenzahl. Die Kratzzither wurde ebenfalls mit dem Daumen oder einer Art Plektrum angeschlagen. Große Ähnlichkeit weisen heute noch die verschiedenen Formen des ungarischen Volksmusikinstrumentes „citera“ auf.

Der nächste Entwicklungsschritt war die Kratzzither bzw. das Raffele, welche um 1650-1750 auftraten. Sie waren gekennzeichnet durch eine zusätzliche Melodiesaite im Quartabstand (d´ g´) und vermehrte Freisaitenzahl. Die Kratzzither wurde ebenfalls mit dem Daumen oder einer Art Plektrum angeschlagen. Große Ähnlichkeit weisen heute noch die verschiedenen Formen des ungarischen Volksmusikinstrumentes „citera“ auf.

Eine allmähliche Vergrößerung des Resonanzkörpers, die Verwendung der Quintstimmung am Griffbrett und die weitere Erweiterung der Saitenzahl führten zur Salzburger bzw. Halleiner bzw. Pinzgauer Zither und zur Mittenwald-Zither (1750-1800). Die Anschlagsart mittels Plektron wurde aufgegeben. Die Schlagzither (ab 1800) hatte schon 12 oder mehr Freisaiten und drei Griffsaiten in Quintstimmung (g d´ a´).

Am Übergang von diesen Vorformen zur modernen Konzertzither stand der in Wien aufgewachsene Johann Petzmayer (1803-1884). Dieser feierte seine ersten Erfolge noch auf einer sehr einfachen Salzburger (Schlag-) Zither. Die später für ihn und nach seinen Anleitungen gebaute Zither von Anton Kiendl war 18-saitig, hatte ebenfalls zunächst 3 Griffsaiten in Quintstimmung und zum Teil diatonisch angeordnete Bündle.

Nach mehreren Konzertreisen kam es 1837 zur schicksalhaften Begegnung mit Herzog Max in Bayern (1808-1888). Dieser war von Petzmayer so begeistert, dass er ihn an den Hof nach München holte. Er wurde zum Kammervirtuosen ernannt und persönlicher Lehrer Maximilians, der ihn auf viele Reisen mitnahm - u. a. nach Ägypten, wo beide am Gipfel einer Pyramide Zither spielten.

Die für die moderne Zither charakteristische Quart-Quint-Stimmung der Freisaiten und die chromatische Anordnung der Bündle am Griffbrett wurden von Nikolaus Weigel (München 1811-1878) eingeführt. Die sogenannte Münchner Stimmung oder Münchner Schule, die auf Michael Mühlauer (1815-1858) zurückgeführt wird, nahm schon wesentliche Elemente der Standardbesaitung voraus. Vom Wiener Montlevrin, von dem heute nicht einmal mehr der volle Vorname bekannt ist, stammt die 5. Griffbrettsaite, das kleine c und die Erweiterung der Freisaiten um eine dritte Oktav. Damit hat eigentlich ein Wiener die Voraussetzung für die sog. Standardbesaitung geschaffen, die sich zunächst vor allem in Deutschland durchsetzte.

Die Einführung der 2. a´-Saite ist keine Erfindung der Standardbesaitung, sondern schon seit der Salzburger (Schlag-)Zither bekannt. Umgekehrt tritt das Paradoxon ein, dass die Entwicklung der modernen Zither in Wien auf den – 1843 aus dem bayrischen Mittenwald zugezogenen Anton Kiendl – zurück geht. Dieser hatte das Weigelsche System mitgebracht, welches von Carl F. Umlauf und Franz Ponier zum heute unter dem Begriff Wiener Stimmung bekannten System modifiziert wurde. Umlauf veranstaltete 1856 das erste Zitherkonzert im Wiener Musikverein und etablierte damit die Zither im klassischen Musikbetrieb. Die starke Steigerung der Popularität der Zither führte in der Zwischenkriegszeit zu riesigen Zitherorchestern mit bis zu 350 Spielern.

Bühnenwerke, in denen die Zither Verwendung fand, schrieben u. a. Johann Strauß, (Sohn), Ralph Benatzky, Hans Werner Henze, Carl Millöcker und Carl Orff. Im Orchester ist ihr wohl berühmtester Part in Strauß' „G'schichten aus dem Wienerwald“, aber auch in modernen Werken wird die Zither immer häufiger im symphonischen Orchester eingesetzt, wie z.B. jüngst in Olga Neuwirths Climacem/Nodus, wo zwei Zithern mitwirken. Auch die Oper „Thomas“ von Georg Friedrich Haas, uraufgeführt 2013 in Schwetzingen, sei hier stellvertretend erwähnt.

Franz Fellner (www.franz-fellner.com)

¹ Dieser Beitrag ist eine Zusammenfassung aus der Festschrift von Franz Fellner, Die Instrumente des VAMÖ - gestern, heute, morgen, die über den VAMÖ bezogen werden kann (58 Seiten, 15€).

ANMELDUNG

An
 Ilse Bauer-Zwonar, Neubaugasse 34/17, A- 9500 Villach
 MOBIL: +43/(0)676/41 82 238, FAX.: +43/(0)4242/52 3 29
 E-Mail: i_bauer_zwonar@hotmail.com

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum:

37. VAMÖ – Pfingstseminar für Zither, Hackbrett, Gitarre, Harfe, Blockflöte, Klarinette, Akkordeon und Steirische Harmonika vom 22. bis 26. Mai 2015 im Schloss-Hotel Zeillern

Vorname/Familienname	Geburtsdatum
Straße/Hausnummer	
Postleitzahl/Ort	
Telefon/Fax/Mobiltelefon	E-Mail-Adresse

Ich bin Mitglied des VAMÖ-Vereines (nicht Voraussetzung)

Erwachsener Student Jugendl. Kind Gast / Begleitperson

Einzelmitglied des VAMÖ (nicht Voraussetzung) (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich wünsche: Einzelzimmer (soweit verfügbar)
 Doppel/Mehrbettz. zusammen mit _____

Die Berücksichtigung von Einzelzimmerwünschen erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen! **Achtung!** Die Zimmer sind am Freitag erst ab **14.00 Uhr** bezugsfertig!

- Die Kosten für Aufenthalt und Verpflegung **sind an der Rezeption** des Hause zu Beginn des Seminars zu begleichen. Bei vorzeitiger Abreise kann **kein** Nachlass gewährt werden!
- Nach einer verbindlichen Anmeldung ist bei einem **Rücktritt** vom Teilnehmer eine **Stornogebühr** von **€40,00** zu entrichten.
- Den Seminarbeitrag werde ich nach Erhalt der Anmeldebestätigung überweisen.
- Ich bin damit einverstanden, dass mir meine Anmeldebestätigung und die Seminarunterlagen per E-Mail zugesendet werden. Ja Nein
- Ich habe die Information über die Teilnahme Jugendlicher zur Kenntnis genommen.

Datum und Unterschrift des Teilnehmers bzw. des Erziehungsberechtigten

Bitte kennzeichnen Sie Ihren Lehrerwunsch mit 1

Mit 2 und 3 kennzeichnen Sie bitte Ersatzlehrkräfte, falls Ihrem Wunsch nicht entsprochen werden kann.

Einzelunterricht		
	Christian KRENSLEHNER, <i>Zither</i>	Komalé AKAKPO, <i>Hackbrett</i>
	Michal MÜLLER, <i>Zither</i>	Almuth ZIMMERER-KLINGER, <i>Hackbrett</i>
	Harald OBERLECHNER, <i>Zither</i>	Kerstin NEUBAUER, <i>Harfe</i>
	Johannes ROHRER, <i>Zither</i>	Verena BRUNNER, <i>Blockflöte</i>
	D. PRAPROTNIK, <i>Zither</i>	Marinus ZIMMERER, <i>Steir. Harmonika</i>
	W. SCHIPFLINGER, <i>Zither</i>	Marinus ZIMMERER, <i>Akkordeon-VM</i>
	Komalé AKAKPO, <i>Gitarre</i>	Marinus ZIMMERER, <i>Klarinette</i>
	Kerstin NEUBAUER, <i>Gitarre</i>	

Ensembleunterricht von 14.30-16.00 bei einer Lehrkraft Ihrer Wahl mit 1 kennzeichnen. Mit 2 bitte eine Ersatzlehrkraft angeben.

Zither		
	Freddy GOLDEN	Lateinamerik. Rhythmen (Bolero-Samba)
	Christian KRENSLEHNER	Traditionals und Neue Zitherliteratur
	Michal MÜLLER	Improvisation mit Leib und Seele
	Harald OBERLECHNER	Liedbegleitung nach Harmoniesymbolen in Pop und Jazz
	Johannes ROHRER	Folklore, Volksmusik, Filmmusik
	Damjana PRAPROTNIK	Trad. slowen. Musik, Folklore, Rockmusik
	Wolfgang SCHIPFLINGER	Jazz-, Popular- und Volksmusik
Hackbrett/Gitarre		
	Komalé AKAKPO, <i>Hackbrett/Gitarre</i>	Rock, Pop und Jazz und Songwriting
	A. ZIMMERER-KLINGER, <i>Hackbrett</i>	Alte Musik, Folklore, Volksmusik
	Kerstin NEUBAUER, <i>Gitarre</i>	Versch. Spieltechniken, lateinamerikanische Rhythmen

Bei allen anderen Instrumenten findet der Ensembleunterricht bei den jeweiligen Lehrkräften statt. Aus organisatorischen und zeitlichen Gründen ist es nicht möglich, mehr als ein Ensemble zu wählen.

Ich bringe folgende Instrumente mit: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/> Quintzither	<input type="checkbox"/> Hackbrett	<input type="checkbox"/> Klarinette
<input type="checkbox"/> Diskantzither	<input type="checkbox"/> Gitarre	<input type="checkbox"/> Steir. Harmonika
<input type="checkbox"/> Altzither	<input type="checkbox"/> Harfe	<input type="checkbox"/> Akkordeon
<input type="checkbox"/> Basszither	<input type="checkbox"/> Blockflöte	
<input type="checkbox"/> Andere Instrumente:		

Ich spiele mein Instrument seit: _____

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- A: Creative time for kids and teens** (10.00-10.50)
- B: Gehörbildung und Rhythmus** (10.00-10.50)
- C: Orchesterspiel** mit Freddy Golden (11.00-12.30)
- D: Neue Volksmusikstücke** mit Christian Krenslhner (17.00-18.15)
- Chorsingen** (13.30-14.30)
- Contredances - Tanzvergnügen der Mozart-Zeit I** (08.30-09.45)
- Contredances - Tanzvergnügen der Mozart-Zeit II** (16.10-17.00)
- „Jugend-Workshop - passt schon!“ für Kinder und Jugendliche (17.00-18.15)
- Saitenspiel Bau- und Spielkurs** (11.00-12.30 / 16.00-18.15) (Anmeldeschluss 17. April 2015)
- Ich melde mich zum **Freizeitprogramm** für Kinder und Jugendliche an
- Ich möchte bereits am Freitag, dem 22. Mai 2015 das Mittagessen einnehmen